

barocke Fresken, St. Martin und St. Georg), 30, 99 (mit zwei leeren Wappenschilden in der Laibung des Torbogens) 31, 93 (Gasthaus Erlach, mit Erker des XVI. Jhs. auf drei profilierten Steinkonsolen), 81, 67 (Bürgerspital), 60, 58, 39 (Gasthaus Krichbaum), 38, 34 (Gasthaus Haider), 33, 32 (Gasthaus Freimbichler). Die Häuser gehen vielfach bis ins XV. Jh. zurück, die Gewölbe entstammen meist dem XVII. Jh. bis erste Hälfte des XIX. Jhs.

Trotz der vielen Brände bewahrt so der Markt noch seinen alten Charakter.

An der Front des Hauses Nr. 31 (Gasthaus Mühlfellner) Marmorwappen des Erzbischofs Franz Anton mit chronogrammatischer Inschrift: *Hasce aedes praetorias exorto inopinato incendio repentine devastatas (1721) iterum aedificari et erigi curavit (1722) Francisc(us) Ant(oni)us Archiep(iscopu)s P(rince)ps Salisburg(ensis) S. S. Apost. Legat(us) S. R. J. Princeps ab Harrach etc.* Dieses Wappen befand sich ursprünglich am ehemaligen Pileghaus (jetzt Doktorhaus).



Fig. 179 Straßwalchen, Sammlung Moosleitner, Temperabild, die Hl. Krispin und Krispinian (S. 181)

In der Nordwestseite der Hauptstraße südwestlich von der Kirche eine Zeile interessanter Häuser vom salzburgischen Stadttypus des XVII. Jhs., mit geraden Attiken und Grabendächern, jedes um eine Stufe vorspringend (Fig. 177).

Fig. 177.

Gemälde: Im Privatbesitz des Schuldirektors Moosleitner.

Gemälde.

1. Tempera auf Holz. 86 × 60. Auf der Vorderseite drei Heilige, Eustach, Christophorus mit dem Christkinde, Leonhard; rotgelber Grund, oben Steinbogen mit zwei Löwenköpfen (Fig. 178).

Fig. 178.

2. Die Hl. Krispin und Krispinian in ihrer Schusterwerkstätte. Links tritt ein Bettler herein, rechts zieht ein Gesell den Faden; oben eine Katze (Fig. 179).

Fig. 179.

Beide Bilder gute Arbeiten der Donauschule, um 1520, verwandt mit den Werken des Passauer Meisters Wolf Huber.

3. Zwei rundbogige Bilder (Öl auf Leinwand), die Altarblätter der ehemaligen Bruderschaftaltäre in der Pfarrkirche Straßwalchen. a) Der hl. Simon Stock, Karmelitergeneral, empfängt von dem am Schoße der hl. Maria sitzenden Christkind ein Skapulier; oben Cherubsköpfe. — b) Der hl. Sebastian, an einen Baum gebunden. Oben ein Putto mit Kranz und Palmzweig. Mitte des XVIII. Jhs. Nach DÜRLINGER I 316 sind sie von einem Burghausener Maler gemalt.

4. St. Johann von Nepomuk, Brustbild. Mitte des XVIII. Jhs., gut. Stammt aus Mattighofen.

5. Pendant dazu, der hl. Franz von Assisi.

Außerdem noch mehrere Bilder des XVIII. Jhs., einige Zinngefäße usw.

Bildstock: In der Häusergruppe gegenüber dem Bahnhof kapellenartiger Bildstock mit vorspringendem Schindelpyramidendach, 1870 erbaut. Innen tonnengewölbt. Kleines Holzaltärchen, Ende des XVII. Jhs. Holzstatuette der Immaculata. XVIII. Jh.

Bildstock.

Unterschlacht, Einzelhaus

Bildstock: An der Straße zwischen Seekirchen und Henndorf. Kapellenartig. Bruchstein und Ziegel, weiß gefärbelt. Trapezförmig, weit vorspringendes Schindeldach mit zwei Holzsäulchen auf niedrigen Seitenmauern. Vorne flachbogiges vergittertes Fenster mit tiefer Nische. XIX. Jh. Einrichtung modern.

Bildstock.